

Konstituierung des Damenkomitees für das Kaiserin Zita-Hospital.

In Anwesenheit der Kaiserin.

Am 25. April vormittags fand im Palais der Erzherzogin Marie Theresie eine Versammlung von Damen der Wiener Gesellschaft statt, die über besondere Einladung erschienen waren, um sich als Damenkomitee jener großen Aktion zu konstituieren, die Frau Erzherzogin Marie Theresie zum Zweck der Erbauung des Kaiserin Zita-Hospitals vor mehreren Monaten ins Leben gerufen hat. Die Versammlung wurde durch den Besuch der Kaiserin, der Protektorin dieser Aktion, ausgezeichnet, die sich die Mitglieder des Präsidiums und die einzelnen Damen vorstellen ließ und den Verhandlungen mit großer Aufmerksamkeit folgte.

Kaiserin Zita war in Begleitung der Hofdame Gräfin Schönborn erschienen. Weiter hatte sich der Generalinspektor der freiwilligen Sanitätspflege Erzherzog Franz Salvator in Begleitung des zugeleiteten Stabsarztes Oberstleutnant Siskovskij eingefunden. Vom Präsidium des Komitees waren anwesend: Bundespräsident der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz Rudolf Graf Traun, Vizebürgermeister der Stadt Wien Hierhammer, Chef des militärärztlichen Korps Generalstabsarzt Dr. Punze, Vorstand der 14. Abteilung des Kriegsministeriums Generalstabsarzt Dr. Frisch, Oberstabsarzt Doktor Kopřiva, Präsident der Anglo-oesterreichischen Bank Professor Dr. v. Landesberger, Direktor der Kreditanstalt Neuzerath, Generalchirurg Dr. Silbermark, Oberärztratsrat Dr. Lamberger, Oberleutnant Münzer v. Münzbrud und Oberleutnant Spitzer.

Von den Mitgliedern des Damenkomitees hatten sich eingefunden: Fürstin Montenuovo, Prinzessin Hohenlohe-Schönborn, Prinzessin Lubomir-Schönborn, die Gemahlin des Ministers des Innern Grafen Czernin, die Gemahlin des Ministerpräsidenten Grafen Clam-Martinič, ferner Gräfin Udensperg-Traun, Gräfin Thurn-Valsassina, Gräfin Wimpfen, die Gemahlinnen der Minister Baron Georgi, Höfer und v. Spitzmüller, die Gemahlin des Präsidenten des Obersten Rechnungshofes Baron Redl, die Gemahlin des Statthalters Baron Wleńsleben, die Gemahlin des Gouverneurs Dr. v. Beth, Frau Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Gemahlin des Gouverneurs der Postsparkasse Baron Gmünder von

Bonnott, Baronin Baumgartner, Baronin Liebig, Baronin Reiffig, Baronin Stoda, Frau Gardelapikán Danil, Frau Josie v. Doktor, Frau v. Grab, Frau Berggrat v. Gutmann, Frau Korpskommandant Hordt-Waldeck, Frau Korpskommandant Kaiser, Frau Korpskommandant v. Koffat, Frau Feldmarschallleutnant Kraus, Frau v. Krahny, Frau Direktor Lechner, die Gemahlin des Chefs der Militärkanzlei v. Marterer, Frau Oberst Majewski, Frau Jenny Mautner, Frau Willy Neumann, Frau Dr. Silbermark-Reiffig, Frau Generaldirektor Schmid, Frau v. Schiff-Suvero, Frau Oberleutnant Spitzer, Frau Nimi Stern und Frau Wustl.

Die genannten Damen und Herren wurden der Kaiserin durch Erzherzogin Marie Theresie vorgestellt. Die Kaiserin zog jede der erschienenen Persönlichkeiten in ein huldvolles Gespräch. Nachdem der Cercle, der eine Stunde währte, beendet war, begab sich die ganze Versammlung in den großen Salon, wo die Sitzung abgehalten wurde.

Den Vorsitz führte Erzherzogin Marie Theresie. Die Erzherzogin eröffnete die Sitzung mit dem Ausdrucke innigen Dankes an die Protektorin der Aktion, die Kaiserin, die zum Zeichen ihrer warmen Fürsorge für die verwundeten und im Felde erkrankten Krieger erschienen sei, um an den Arbeiten für die Errichtung jenes Hospitals teilzunehmen, das zunächst den aus dem Kriege heimkehrenden Kämpfern dienen soll. Die Teilnehmer der Versammlung hatten sich während dieser Ansprache von den Sitzen erhoben. Die Erzherzogin begrüßte sodann die erschienenen Damen und Herren und ersuchte den Bundespräsidenten Grafen Thun, Ziel und Zweck der Aktion, die dem künftigen Kaiserin Zita-Hospital gilt, zu erörtern, damit jene Damen, die der gründenden Sitzung des Komitees nicht beigewohnt haben, hierüber unterrichtet werden. Sodann mögen sich die Damen als Komitee konstituieren.

Bundespräsident Graf Traun gedachte in seiner Rede zunächst der überaus segensreichen Tätigkeit, die Erzherzogin Marie Theresie vom ersten Tage des Krieges an als Krankenschwester entfaltet habe. Auf Grund dieser ihrer in Spitälern und an der Front gesammelten Erfahrungen habe sie den Entschluß gefaßt, der Notwendigkeit entsprechend, das große Hospital zu schaffen, dem unsere Kaiserin in huldreicher Fürsorge ihren Namen gegeben hat. Das neue Kaiserin Zita-Hospital werde in Wien gebaut und nach den modernsten Grundsätzen eingerichtet werden. Mit dem Spital werde ein Internat zur Heranbildung von Berufskrankenschwesterinnen verbunden sein. Den Betrieb werde Erzherzogin Marie Theresie auf Grund eines mit dem Bundespräsidenten geschlossenen Uebereinkommens der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze übergeben, in deren Eigentum das Spital nach einer gewissen Zeit übergehen werde. Das oesterreichische Rote Kreuz sei gern bereit, die bedeutenden Betriebskosten dieses Spitals auf sich zu nehmen. Die neue Heilanstalt sei als allgemeines öffentliches Krankenhaus mit 1000 Betten Besatz und Abteilungen für alle Zweige der Heilkunde mit Ambulatorien, mit einem Mittelstandsanatorium von 100 Betten und mit einer Rettungsstation gedacht. Graf Traun, dessen Ausführungen mit großer Interesse entgegen genommen wurden, schloß mit einem warmen Appell an alle Anwesenden, dieses hehre Denkmahl des Krieges im Zeichen des Roten Kreuzes vollenden zu helfen.

Dannmehr richtete Erzherzogin Marie Theresie an die Damen die Bitte, sich als Komitee zu konstituieren, und schlug die Wahl der Damen Prinzessin Hohenlohe-Schönborn, Berta Baronin Georgi, Clarisse Baronin Rothschild und Ernestine v. Spitzmüller zu Vizepräsidentinnen vor. Dieser Vorschlag fand einmütige Annahme.

Generalchirurg Dr. Silbermark führte hierauf den Damen in kurzen Worten aus, in welcher Art das nunmehrige Damenkomitee im Sinne der Intentionen der Erzherzogin Marie Theresie am nützlichsten für die Aktion tätig sein könnte. Er reate insbesondere zur Sammlung für Baubekleidungsarbeiten an. Die Erzherzogin erwartete von einer Agitation in dieser Richtung besondere Erfolge.

Nach dieser Ansprache des Generalchirurges schloß die Erzherzogin mit herzlichsten Worten des Dankes die Sitzung.

Festakademie im Hotel Bristol.

Ritzlich wurde für diese Saison die Schlußakademie der im Hotel Bristol vom Damenhilfskomitee für die Tuberkulosefürsorge des Roten Kreuzes allwöchentlich stattfindenden Nachmittagsveranstaltungen gefeiert. Frau kaiserlicher Rat Ranschburg kam mit den Erfolgen ihrer von einem rührigen Komitee unterstützten Tätigkeit im Berichtsjahre 1916/17 vollkommen zufrieden sein und auch die letzte Feier verlief nach jeder Richtung hin glänzend und wirkte wie ein voll ausklingender Schlussschiff.

Unter den Mitwirkenden seien besonders erwähnt: Gräfin Thun-Hohenstein mit ihren entzückend vorgetragenen Liedern, Subert Marischka, der mit unverwundlichem Humor „Bayerische Soldatenlieder“ von A. de Nora und Viktor Leon (Musik von Leo Fall) brachte, dann Wilhelm Ullrich, der Zeitgemäßes und Heiter-Harmloses in sein Programm aufgenommen hatte, ferner Dr. Paul Weingarten, der sich wieder als virtuoser Meister am Flügel zeigte, Hofschauspieler Fritz Blum, der mit verständnisvollem Vortrag Gedichte von Dr. Jacques Adolff und Frau Fröhlich las, und endlich Hans Goll, welcher mit seiner warmen, vollklingenden Stimme das Auftrittstied aus der „Rose von Stambul“ vermittelte. Frau Nelly Schwarz, die kluge, gefühlvolle Interpretin, übertrug sich diesmal selbst. Von hinreißender Wirkung war der Vortrag des Gedichtes „Der Hofnarr“ von Emil Strauß, und geradezu dramatische Steigerungen wußte die feinsinnige Künstlerin beim Sprechen des Gedichtes „Wir Mütter“ von E. Reza zu finden. Fräulein Steffi Goldner erzielte durch ihr meisterhaftes Harmoniespiel stürmischen, wohlverdienten Beifall, Fräulein Jenny Zerlowitz trug liebreizend die Kinderzene aus „Auf Befehl der Herzogin“ vor und wurde von Bruno Granichstädten vortrefflich begleitet, und die Damen Margit Suchy (Konacher-Künstlerbühne) und Martha Land brachten entzückende Liedervorträge.

Unter den Anwesenden befanden sich: Graf und Gräfin Hohenstein, Graf und Gräfin Chorinski mit ihrer Nichte Komtesse Chorinski, Gräfin Stoda, Graf Stephan Jich, Baronin Trnka, Baronin Johanna Gorub, Frau Joszi v. Doktor, Frau kaiserlicher Rat v. Fröhlich u. c.